

## Anlage Felswalde\_BH2



### Geschichte und Bau

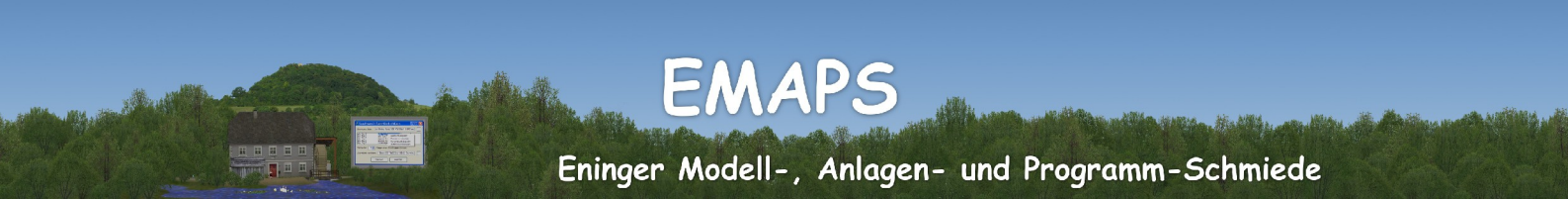
Die Anlage entstand nach einem Gleisplan-Vorschlag, der u. a. in verschiedenen MIBA-Büchern auftaucht. [Die genaue Entstehungsgeschichte habe ich in Wort und Bild dokumentiert](#). Von der Grundsteinlegung bis zur fertigen Anlage sind ziemlich genau drei Monate vergangen, wobei ich natürlich nicht jeden Tag für die Anlage Zeit hatte. Beim Bau der Anlage versuchte ich mich stets daran zu orientieren, dass es sich eigentlich um eine Modellbahnanlage im Maßstab 1:87 (H0) handelt, nicht um eine EEP-Anlage. Dies zeigt sich vor allem darin, dass der Schattenbahnhof nicht hinter irgendeiner Kulisse, sondern wirklich unter der Anlage liegt. Um bei der Verschaltung nicht durcheinander zu kommen, wurde der Schattenbahnhof erst neben der Anlage angelegt, und anschließend „fertig verkabelt“ unter die Anlage geschoben.

### Inbetriebnahme der Anlage

Einfacher geht's eigentlich nicht: Installieren, Anlage laden, zuschauen.

Beim Bau der Anlage wurden fast ausschließlich Modelle aus der EEP6-Grundversion verbaut. Einzige Ausnahme sind der komplette Anlagenunterbau als ein Modell, eine „transparente Tunnelblende“, sowie die schwarz-gelbe „Benny-Rail“-Lok, die ein Geschenk von Dirk Kanus (DK1) ist. Alle drei Modelle werden bei der Installation automatisch an die richtige Stelle kopiert.

Nach dem Öffnen der Anlage muss nur noch in den 3D-Modus geschaltet werden, ich empfehle den Vollbildmodus (F4). Zunächst wird für ein paar Sekunden eine Gesamtübersicht der Anlage gezeigt, dann startet vollautomatisch der erste Zug. Die weiteren Züge werden nach dem Zufallsprinzip gesteuert. Der jeweils fahrende Zug wird von Kameras begleitet. Um die Anlage irgendwann auf eigene



Faust erkunden zu können, sollte im „Kamera“-Menü der „Wechsel durch Kontaktpunkte“ abgeschaltet werden. Neben den automatisch angesteuerten Kameras gibt es fünf weitere, die bestimmte Motive der Anlage zeigen. Aber auch abseits der voreingestellten Kameraperspektiven gibt es einiges zu entdecken!

### Schaltungsprinzip

Jeder Zug hat im Schattenbahnhof sein eigenes, von der Länge her passendes Gleis, in das er von selbst findet. (Den Schattenbahnhof habe ich gegenüber dem Originalplan von drei auf fünf Gleise „aufgebohrt“).

Insgesamt gibt es 11 verschiedene Fahrmöglichkeiten. Nach Beendigung einer Fahrt wird von einem zentralen Schaltkreis (einzusehen über die Kamera „Steuerung“, ganz am Ende der Liste) zufällig aus allen möglichen Fahrten eine ausgesucht und gestartet. Das Umsetzen von Personen- und Güterzug im Bahnhof geschieht ohne Schaltkreis, nur per Kontakten (und Signalen zum punktgenauen Anhalten) auf den Schienen.

### Individualisierung der Anlage

Prinzipiell ist es möglich und natürlich auch erlaubt, die Anlage seinen eigenen Vorlieben anzupassen. Ich gebe allerdings zu, dass dies nicht so ganz einfach ist.

Züge können am besten auf der „offenen Strecke“ (die Rampe am hinteren Anlagenrand) getauscht werden, wo keine Kontaktpunkte liegen. Die Automatik macht erst weiter, wenn der Zug sein Ziel erreicht hat. Beim Rollmaterial-Tausch sollte allerdings auf die Länge des neuen Zuges geachtet werden, damit er noch in die Schattenbahnhofsgleise passt. Bei den „umsetzenden“ Zügen ist dies noch heikler, da die Signale zum sanften Ankuppeln genau auf die Zuglänge abgestimmt sind. Das Zugtauschen geschieht also auf eigene Gefahr, ich empfehle, jedes Mal unter neuem Namen zu speichern.

Die sonstige Ausgestaltung kann natürlich ohne „Gefahren“ beliebig geändert werden. Dies dürfte aber dadurch erschwert werden, dass der Anlagenunterbau sowie die Bodenplatte als Immobilie die gesamte Anlagenfläche bedecken. Neue Immobilien lassen sich jedoch nur auf „freiem“ Grund einsetzen. Zur Not können Anlagenunterbau und Grundplatte vorübergehend zur Seite geschoben (oder sogar gelöscht) werden.

So, ich hoffe, dass nun alles wichtige gesagt ist, und ich nichts vergessen habe. Natürlich freue ich mich über Lob, Kritik, Anregungen oder Modellwünsche, auch Screenshots von der Verwendung sehe ich gerne. Ihr könnt mir entweder eine E-Mail an [benjamin.hogl@gmx.de](mailto:benjamin.hogl@gmx.de) schreiben, oder im MEF (<http://www.eepforum.de>) in meiner Konstrukteurssprechstunde posten. Auch im Sechser-Forum (<http://www.anlagenmeisterei.de>) bin ich zu erreichen.

Auch ein Blick auf meine Homepage (<http://emaps.de.vu>) dürfte sich hin und wieder lohnen...

Viel Spaß mit den Modellen sowie frohe Ostern wünscht

**Benny (BH2)**